

Bezirk Remscheid

Mit dem Ende des zweiten Weltkrieges startete nicht nur die junge Bundesrepublik Deutschland, sondern auch die Deutsche Lebens- Rettungs- Gesellschaft im Bezirk Remscheid mit einem Neuanfang. Der 1930 gegründete Verein entwickelte sich schnell im Zuge des Wiederaufbaus und der Eröffnung der Remscheider Schwimmbäder.

Neben den Schwerpunkten von Schwimm- und Rettungsausbildung wurde die Jugendarbeit und -förderung im Bezirk Remscheid groß geschrieben. Auch eine Vision hatten damals die Remscheider DLRGler, ein eignes Wachgebiet zu haben. In den Bezirken Radevormwald und Hückeswagen sammelten die „Remscheider Lehrlinge“ erste Erfahrungen im Bereich Wacheinsatz, die weiter freundschaftlich forciert wurden im Kölner Bereich am Fühlingersee. Im Jahre 1987 war es soweit, ein eigenes Wachgebiet wurde eröffnet. Von der ersten Leitstelle im Remscheider DLRG-VW-Bus bis zur Fertigstellung der Wach- und Schulungsstation vergingen noch acht Jahre. Seit dem Jahr 1995 besitzt der Bezirk Remscheid diese Treff- und Kommunikationszentrale. Es ist den Bezirksleitern Tropp, Freidhof und Gzyl bis hin zu Uwe Kloß zu verdanken, dass diese Vision verwirklicht werden konnte.

Vision 2000

Nachdem die hauptsächlichliche Finanzierung der Hallenbäder nicht mehr von der Stadt getragen wird und ein neues Sportbad für Vereins- und Schulsport von den Remscheider Stadtwerken gebaut und im April 1998 eröffnet worden ist, mussten neue Quellen der Schwimmstundenfinanzierung erschlossen werden. Neben der traditionellen Schwimmausbildung wird dem Breitensport im Bezirk Remscheid in Form von Kursangeboten ein weiterer Schwerpunkt gesetzt und der Entwicklung, dass sich viele Menschen an einen Verein langfristig nicht binden wollen, Rechnung getragen.

Im Jahre 1996 sind zwei zukunftsweisende Richtungsentscheidungen im Ausbildungs- und Einsatzbereich getroffen worden.

Das Konzept, ein Jugend-Einsatz-Team (JET) aufzubauen, das Jugendliche nach erfolgreichem Bestehen des bronzenen Rettungsschwimmabzeichen mit 12 Jahren aktiv in die Wasserrettung einbindet und für eine spätere Tätigkeit im Wachdienst schult. Dieses Programm bietet den Jugendlichen Anreiz und Perspektive in einem zweijährigen Ausbildungsplan.

Im März 1996 erhielt der Remscheider Bezirk die örtliche Anerkennung für die Mitwirkung im Katastrophenschutz. Eine gute Zusammenarbeit mit den anderen Hilfsorganisationen und der Feuerwehr ist gewährleistet.

Im März 2004 ist Uwe Kloß vom Amt des Bezirksleiters aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen zurückgetreten. Einer der beiden Stv. Bezirksleiter, Rainer Bläsing, hat die Leitung des Bezirks übernommen.

Das oberste Ziel wird weiterhin sein, sich der Herausforderung und den Veränderungen zu stellen. Programme und Konzepte müssen überdacht werden, damit weiterhin das Ausbildungskonzept und die Einsatzfähigkeit der DLRG im Bezirk Remscheid gewährleistet werden kann. Eine verstärkte Öffentlichkeitsarbeit wird dazu beitragen, für die Aufgaben der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft die Bevölkerung zu sensibilisieren.

Ein Rettungsschwimmer und Förderer der Jugend, in fast allen Positionen des Vereins tätig. Werner Thomas ist mit Leib und Seele DLRG'ler und konnte am 24. Februar 2002 auf 80 Lebensjahre mit Höhen und Tiefen zurückblicken.

In den DLRG-Bezirk Remscheid ist er im Jahre 1960 als Mitglied beigetreten. Er fand sehr schnell in der Ausbildung sein Steckpferd. Es war und ist ihm immer ein Anliegen, die Idee der Wasserrettung Menschen zu vermitteln, seine Erfahrung und sein Wissen weiterzugeben und auszubilden. Bis zum heutigen Tag!

Dieses Wirken blieb auch außerhalb des Bezirks und Landesgrenzen nicht unbemerkt. Für seine Verdienste für die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft wurde er mit dem Herbert-Hannemann Preis, der Spoden-Gedächtnis-Plakette und dem Verdienstzeichen in Gold ausgezeichnet.

Im Jahre 1996 wurde er mit dem Bundesverdienstkreuz für seine Verdienste und ehrenamtliche Tätigkeit geehrt.

Seine Tätigkeitsfelder im Bezirk sind vielseitig, allen hat er sich immer umfassend mit Leib und Seele verschrieben. Werner Thomas war Bezirksjugendwart, Technischer Leiter, Ausbildungsleiter, Referent für Öffentlichkeitsarbeit, Lehrscheininhaber, Lehrschein-Ausbilder und Inhaber des Bootsführerscheins. Für seine ehrenamtliche Tätigkeit und Verdienste für den Bezirk Remscheid erhielt er im Jahr 2000 aus den Händen des amtierenden Bezirksleiter Uwe Kloß die Ernennung mit Urkunde zum Ehrenbezirksleiters auf Lebenszeit.

In allen aktiven Jahren hat Werner Thomas die Jugend gefördert, weil er hier den Grundstein für die ehrenamtliche Arbeit in der DLRG gesehen hat. Er hat die Theorie auch direkt immer praktisch in allen Übungs- und Ausbildungseinheiten angewendet und anschaulich mit Humor dargestellt und vorgeführt.

Radiosender RSG und DLRG Bezirk Remscheid e.V.

In der Sendereihe „Vereine stellen sich vor“ des bergischen Radiosenders RSG hat sich der DLRG-Bezirk Remscheid am letzten Juni-Freitag 2003 im Einkaufscenter „Alleecenter“ vorstellen können. Innerhalb der dreistündigen Sendung stellten sich die Bereiche Ausbildung, Einsatz und Jugend vor. Auch direkt vor Ort konnten die interessierten Bürger beim Einkaufen auch Fragen rund um die DLRG und den Bezirk Remscheid stellen. Das Hochwasserboot war der Blickfang mitten im Einkaufszentrum. Neben einer Videopräsentation über die Arbeit der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft waren insbesondere die Wiederbelebungsvorführungen und –Anleitungen der Bezirksärztin Dr. Scharwächter für Jung und Alt ein Grund mehr, am Treffpunkt stehen zu bleiben. Die ersten Wasserberührungen waren für die Kleinen der Weitwurf mit dem Rettungsball in ein Wasserbecken. Bis zum Schluss der Veranstaltung waren dort immer lange Warteschlangen vorzufinden.